

Ausgabe 2
|Donnerstag, 30. Juni

SPUNsdayclock

23:51



mittags



abends

Wetter,

Mittags: Wolkig, 18-20 Grad.

Abends: Wolkig, 14-16 Grad

QUINTESSENZ

Seite 3: Spun dir deine
Meinung

Seite 4, 5 Die Nations Night

Seite 8: Start der Kreuzwort-
rätselserie

DEIN TAG:

ES IST SOWEIT! DIE AR-
BEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN
BEGINNT. NUN LIEGT ES
EUCH. GUTES LOBBYING
FÜR GUTE INHALTE. NACH
EINEM TAG DEBATTIE-
REN FOLGT EIN BUNTER
ABEND.

TAGESSTILBLÜTE

„Die Welt ist eine
Scheibe.“

(Eröffnungsrede der
chilenischen Delega-
tion)



Anschuldigungen, Wünsche und ein Eklat

Nach einem Jahr Abstinenz fand die Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen SPUN-Sitzungswoche wieder im alten Bundesrat statt. Knapp 200 Delegierte kamen in das historische Gebäude zusammen um den Auftakt der Weltpolitikdebatte gebührend einzuläuten. Nach der Eröffnung des Vorsitzenden Martin Hoffmann, der dieses Jahr die Position des stellvertretenden Generalsekretärs bekleidet, stimmte die Generalsekretärin Amelie Blümel das Plenum auf eine erfolgreich Sitzungswochen ein. Dabei erinnerte sie an die Grundsätze der Vereinten Nationen für die internationale Sicherheit zu stehen und den Wohlstand jedes Menschen auch in Zeiten der Globalisierung als wichtiges Ziel anzusehen. Ein zentrales Augenmerk müsse dabei auf den afrikanischen Kontinent gelegt werden, so Blümel. Die afrikanischen Staaten, die durch naturbedingte und historische Gründe besonders gefördert werden müssen.

Da SPUN dieses Jahr mit der „Kommission für die Entwicklung des afrikanischen Kontinents“ einen neuen Ausschuss vorzuweisen hat, hatte das Thema „Afrika“ auch bei vielen Eröffnungsreden der einzelnen Delegationen einen besonderen Stellenwert. Die Delegation Ghanas orientiert sich an nach eigener Aussage an der westlichen Welt und sieht sich in der wirtschaftlichen Entwicklung als Vorreiter. Die ökonomischen Vorteile wollen sie nun nutzen, um in den afrikanischen Kontinent zu investieren und speziell die Wirtschaft in der eigenen Region fördern. Die Demokratische Republik Kongo setzt hingegen auf die Unterstützung Chinas, um das eigene Atomkraftwerkprogramm voranzutreiben. Die Delegation Lybien unterstützt den Gedanken der Unabhängigkeit, noch deutlicher wird die Delegierte Nigerias, „eine Weltpolizei braucht Afrika nicht“, und verurteilt damit den Neokolonialismus. Mit einem hinkenden Vergleich fiel bei dieser Thematik die Delegierte des Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland negativ auf...

weiter auf Seite 3

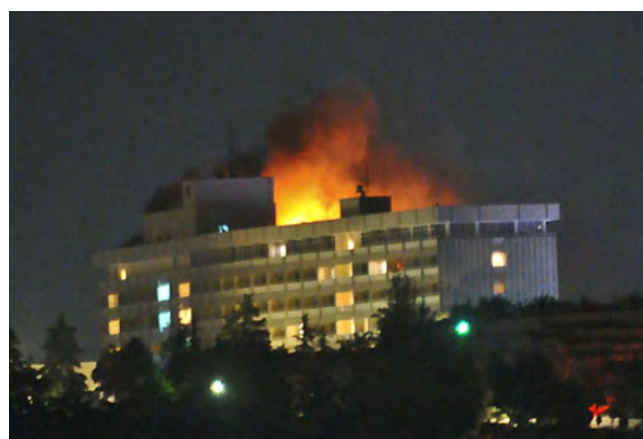
Newsflash

Griechenland - Die Mehrheit des griechischen Parlaments hat dem Sparprogramm von Ministerpräsident Papandreou zugestimmt. Damit ist der Weg frei für weitere Kredithilfen der EU und des Internationalen Währungsfonds. Rund um die Abstimmung im Parlament kam es in Athen erneut zu schweren Krawallen. Die Polizei schirmte das Gebäude ab und setzte Tränengas und Schlagstöcke ein. Das Erdgeschoss des Finanzministeriums wurde in Flammen gesetzt.



Nordkorea - Nordkorea hat schwere Vorwürfe gegen seinen südkoreanischen Nachbarn erhoben und scharfe Drohungen gegen Seoul ausgesprochen: Über die staatlichen Medien beschuldigte das Regime in Pjöngjang am Mittwoch Grenzeinheiten der südkoreanischen Streitkräfte, Nordkoreas „Armee, System und Würde“ durch sichtbar ausgestellte anti-nordkoreanische Slogans zu beleidigen. Diese seien fast eine „Kriegserklärung“. Auf die Art der Slogans ging der Sprecher nicht näher ein. Nordkorea werde auf jede Provokation mit einem „gnadenlosen, heiligen Vergeltungskrieg“ antworten, wurde der Sprecher zitiert. Er warnte vor „katastrophalen Folgen“, sollte sich Südkorea für seine angeblichen Provokationen nicht entschuldigen. Nordkorea hatte vor einigen Wochen ähnliche Drohungen ausgesprochen, nachdem in Südkorea bekannt geworden war, dass Soldaten bei Schießübungen auf Fotos des nordkoreanischen Machthabers Kim Jong Il schießen. Diese Praxis wurde später eingestellt.

Afghanistan - Ein Terrorkommando der Taliban hat in der Nacht zum Donnerstag ein Luxushotel in Kabul gestürmt. Ausländische Truppen mussten eingesetzt werden, um den Angriff zu beenden. Auch Zivilisten wurden getötet. Mit Unterstützung eines Nato-Kampfhubschraubers und ausländischer Soldaten haben die afghanischen Sicherheitskräfte in der Nacht zum Mittwoch den Angriff eines Selbstmordkommandos im Hotel Intercontinental niedergeschlagen. Nach Angaben des afghanischen Innenministeriums wurden die acht Angreifer sowie acht Zivilisten und zwei Polizisten getötet. Der Geheimdienst NDS sprach neben den getöteten Aufständischen von elf Opfern. Das Außenministerium in Madrid teilte mit, ein Spanier sei unter den Toten. Die schweren Gefechte im Hotel Intercontinental in Kabul dauerten in der Nacht zu Mittwoch mehr als vier Stunden an.



Pressemitteilung der Vereinigten Staaten von Amerika
„Wir schämen uns für die Amerikaner“

Mit diesem, die Grenze des Duldbaren überschreitenden Ausruf, hat die VR China direkt zu Beginn der SPUN-Sitzungswoche 2011 ihrer antiwestlichen, antiliberalen und antidemokratischen Meinung Ausdruck verliehen. Die stete Weigerung zur Rücknahme dieser Beleidigung könnte die USA zu weitreichenden Konsequenzen zwingen.

Anschuldigungen, Wünsche und ein Eklat die Fortsetzung von Seite 1

Für ihre Lobrede auf die Politik der Commonwealth of Nations erhielt sie harsche Kritik in Form einer Gegenrede der chinesische Delegation.

Überhaupt war die chinesische Delegation sehr mitteilungsbedürftig. In der eigenen Rede rühmte die chinesische Delegierte die sozialistische Bruderschaft, die im Gegensatz zum „kapitalistischen Westen“ nicht so überheblich auf den weltweiten Schauplätzen der Wirtschaft und Politik agiere, Dass die Auslegung der Menschenrechtsfrage nicht erwähnt wurde, fiel dann nicht nur der amerikanischen Delegation auf.

Die Delegation Brasiliens sprach sich in ihrer Eröffnungsrede für eine stärkere Machtverteilung der kleineren Staaten aus. Warum sie sich selbst namentlich nicht nannten, bleibt jedoch ein Rätsel. Eindeutiger formulierte es der Delegierte der Islamischen Republik Iran. Dieser forderte unverblümt einen ständigen Sitz im Sicherheitsrat für den Iran. Wirklich ernst nahm das jedoch keiner der Anwesenden.

Für den Eklat des Nachmittags sorgte jedoch eine Nation, die vor der Veranstaltung wirklich niemand auf der Rechnung hatte. In pinkfarbener Hose mit schneeweißen iPad bewaffnet gab der Delegierte Ugandas völlig ungeniert zur Kenntnis, dass Homosexuelle keine Daseinsberechtigung hätten. Daraufhin machte sich Unmut und Empörung bei den übrigen Delegationen breit. Die SPUNited-Redaktion ist sich einig, dass die Eröffnungsveranstaltung ein guter Einstieg aber noch lange nicht der Höhepunkt der Sitzungswoche 2011 gewesen sein dürfte. Wir wünschen produktive Debatten.

Anzeige

Jean möchte, dass du einen gehaltvoll Beitrag im Kampf gegen den Hunger in der Welt leistest. Jean findet, du könntest zum Beispiel einen Gastbeitrag für die SPUNited formulieren. Außerdem ist Jean der Meinung, du könntest sein Buch „Das Gold von Maniema“ lesen.

Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatter a.D.

SPUN dir deine Meinung

Was erwartest du von der diesjährigen Sitzungswoche

Ein paar einzigartige Erfahrungen, nette Leute und dass ich mich persönlich weiter entwickle (Argentinien UE)

So spannende Debatten wie beim Vorbereitungsseminar. Hat Spaß gemacht. (USA)

Besonderen Einblick wie man Land vertritt und nette Leute kennen lernen (Ecuador)

Angeregte Debatten (Indien)

Mal was Neues zu erfahren. (Sierra Leone)

Spannung Action Fetz (Brasilien)

Mehr Einblicke in die internationale Politik und Weltwirtschaft (Südafrika)

Natürlich freue ich mich auf aufschlussreiche Diskussionen (Groß Britannien IGH)

Wir lassen erstmal alles auf uns zukommen und hoffen viel zu lernen und mitzunehmen. (Deutschland)

Dieses SPUNited umgeht bzw. untergräbt ganz bewusst alle

Copyrightrechte und kümmert sich nicht die Bohne um Patente oder andere Exklusivrechte.



Nations N

SPUN is das, was



Die Nations Night. Tradition bei
 seines eigenen Ausschusses neue
 Dieses Jahr reichte im Foyer d
 lesenheiten von völlig geschmack
 (IKEAkekse Schweden) und wohl
 meckt-so-wie-es-heißt (Mufo Son
 nerell haben dieses Jahr eher die S
 anteil inne gehabt. Als die SPUN
 Köstlichkeiten und flüssigen Gen
 unter hoffentlich freundschaftlic
 Ganz besonders hervorheben mö
 ungemein üppige Anzahl an
 die auf Unterstützer, Verfechter
 auf euch gewartete haben. So
 garbeit scheint es se
 mehr gegeben zu hab
 nen nur hoffen, dass e
 böses Erwachen gibt, v
 oder anderen klar wird
 gentlich, nach dem doc
 interessanten Genuss
 melone, aus partners
 cher Arbeit von U
 und Nigeria entsta
 Gematsch, unterschrieben
 Wir hoffen das
 Nicht nur in eurem

Night 2011

du draus machst!



Bei SPUN und die erste Gelegenheit, auch außerhalb der Jugendherberge das Angebot an kulinarischen Erbklos (Milchreis Südafrika) über Zähne ziehende Kekse (bekanntere Körnigkeit (Körnerbrot Deutschland) zu schmalia) bis hin zu quietschig süß (Gebäck Marokko). Gegenüber den Getränken den größeren Präsenz-SPUNited-Redaktion um zwanzig nach 10 sich durch alle Gänge durch probieren wollte, war der Großteil schon durch diplomatischen Beziehungen, vernichten worden.



Wir möchten wir die Resolutionen, und Gegner viel Lobbying mit 2008 nicht sein. Wir können morgen kein wenn dem eine, was er da ein zum Beispiel der Wodka-



schaftli- Uruguay andenen hat. Beste. Sinne.



Jana SPUNited:
Was hatte Schweden für ein Zähneziehergebäck?



Louis Umfrage

1. Welche Spezialität der Nations Night ist auf jeden Fall weiterzuempfehlen?

Wodka-Pudding (stellv. VS SR), Kokos-Quark-Bällchen (Thailand UE),
Chilli-Choco-Cookies, die brennen so schön im Mund (Thailand AE), Sake (Frankreich SR),
"unseres (Frankreich GV), "kmoische Kekse, arg krebserregend, aber verdammt geil (USA SR)
Kuba Rum (Portugal AE)

2. Wen muss man aus der Metropole Bad Salzuflen?

Amelie (stellv. VS SR), niemanden (Frankreich SR), die kommen doch alle daher (Saudi-Arabien WS)
"Indien-Man" (Philippinen WS)

3. Wer ist Dragan?

König der Ranch (stellv. VS SR), irgendein Italiener (Frankreich GV), mein Vater (Fotograph)
"der Boss" (Portugal SR)

4. Warum bist du hier?

Man hat mich nötig (Frankreich SR), Samstagsschule (Pilippinen WS),
wegen der Entwicklung rhetorischer Fähigkeiten (Saudi-Arabien, WS), ich bin Chef (stellv. GS)

5. Welche Speisen der Nations Night ann man denn nicht weiterempfehlen?

schleimige Pfannkuchendinger (Frankreich SR), gelbes Zeug von Somalia (stellv. GS),
die IKEA-Stifte Schwedens (USA SR), Krabbenchips (Thailand AE)

Die tägliche Empfehlung von den Gebrüdern Hoffmann



Mein Leben als Vorsitz von Kai Schuleit

Das Gold von Maniema
Vom legendären Jean Ziegler stellt hervorragend heraus, wie globalisierte Machtstrukturen in Verbindung mit kapitalistischen Interessen den Freiheitskampf eines ganzen Volkes zunichte machen können. Der schweizer Diplomat und UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung a. D. beschreibt in eindrücklicher Weise Erlebnisse, die er selbst miterleben durfte und musste; vom erbitterten

Kampf einer schwarzen Nation - der Roman spielt auf dem Hintergrund der kongolesischen Revolution, die Ziegler selbst als UN-Mitarbeiter erlebte - gegen den vom Westen gestützten Diktator, von der Formierung einer sozialistischen Gewerkschaft, die wächst und schließlich aus den Minen des fiktiven Uvonia das ganze Land ergreift. Es gelingt ein Militärischer Putsch gegen Unterdrücker, Folterer und schließlich das diktatorische Regime.

Der erste Tag ist nun verronnen,
und schöne Zeit hab ich gewonnen.
Und nun steht an der nächste Tag,
auf dass ich neue Schritte wag.

Doch vorher schreib ich noch beim Glas Wein
dies schöne Gedicht und den allerletzten Reim.
Doch vorher kommen noch ein paar Worte,
ein paar der ganz besond'ren Sorte.

Doch leider hab ich sie vergessen
und es gibt nichts mehr zu essen,
denn die Nation's Night ist leider um
und ich denk mir: Schade drum.

War es doch ne lust'ge Nacht,
ja, ich habe oft gelacht.
Was kommt nun, ich kann's nicht sagen,
will mich doch auch nicht beklagen.

Der letzte Vers, nun jammert nicht,
war es doch nur ein amateurhaftes Gedicht.



SPUNited: Wisst ihr wer Dragan ist?
Peru: Der großartige Leiter!

Und weiter gehts...

Auf eine glorreiche Nations Night folgt heute der legendäre SPUN-Spieleabend.

Ihr habt gedacht Spiele sind nur was für kleine Kinder? Sicher, aber bei SPUN doch nicht. Hier ist eben auch der Spieleabend etwas anders.

Zur Auswahl habt ihr eine Vielzahl von Möglichkeiten um den Abend zu gestalten.

Wer gerne das Tanzbein schwingen will, ist im Tanzkurs genau richtig aufgehoben. Besonders Anfänger sind in den Händen des Barons sehr gut aufgehoben und werden die Grundlagen des klassischen Gesellschaftstanzes mit 100% Sicherheit in Perfektion erlernen können, um beim Diplomatenball den Auserwählten oder die Auserwählte schwindelig zu tanzen.

Für diejenigen, die sich weniger für körperliche als für geistige Ertüchtigung interessieren gibt es das Kommissionsduell. Angelehnt an das allseits bekannte Familienduell haben wir mal wieder 30 Orgas befragt und laden euch ein, in den Kampf um die meistgenannten Begriffe zu ziehen.

Die Spontanen unter euch sollten sich bei der Powerpoint-Karaoke einfinden. Hier können Irrsinn, Blödsinn aber vor allem rhetorische Fähigkeiten erprobt und verbessert werden, wenn vorher unbekannte Präsentationen einem Publikum aus dem Stegreif mit vollster Überzeugung dargestellt werden müssen.

Die Bildungsbewussten oder Filmbegeisterten sind eingeladen, sich den sehenswerten Programmfilm „The Story of Stuff“ anzuschauen, der die Produktionsprozesse alltäglicher Dinge zeigt. Sich anschließende Diskussionen sind ausdrücklich erwünscht!

Ihr könnt alles gut? SPUN-Activity, das Spiel, das schon viele Generationen von SPUNern begeistert hat, fordert Allrounder, die ihr Team mit vollem Einsatz zum Sieg führen.

Wie ihr seht, ist für jeden etwas dabei, um den Abend gemeinsam zu gestalten und so sollten sich alle bei einer unserer Möglichkeiten zur Abendgestaltung wiederfinden. Und wenn ihr euch nicht für eine Aktivität entscheiden könnt, müsst ihr das auch nicht, da die Programmpunkte mehrmals wiederholt werden.

In diesem Sinne – lasset die Spiele beginnen!

Die Welt verbessern Teil 2:

Zur besseren Welt mit bewusstem Konsum Von Jonathan

In meinem gestrigen Beitrag schrieb ich, dass es wichtig sei, die Welt und die eigene Person, die eigenen Entscheidungen, zu hinterfragen.

Ein neues Konzept, das zumindest in einigen Fragen des Lebens Abhilfe schaffen kann und sich rasant wachsender Beliebtheit erfreut ist die Idee des „strategischen Konsums“. Kurz gefasst bedeutet strategischer Konsum, die „Macht“, welche man als Konsument hat zu nutzen, um gemeinsam auch große Konzerne beeinflussen zu können. Ein Beispiel aus dem Supermarkt: Wo findet Ihr heute noch Eier aus Legebatterien? Viele Supermärkte haben ihr Sortiment „verschoben“, zu Gunsten der Freiland- und Bio-Eier.

Doch kann eine solche Haltung, des Bewussten Konsums, wirklich die Welt verändern?

Was ist mit jenen Menschen, die gar nicht die Möglichkeit haben, „bewusst“ zu konsumieren, weil ihnen schlicht und ergreifend das Geld fehlt? Moral darf nicht vom Geld abhängen. Doch das Fressen kommt bekanntlich vor der Moral (Brecht). Also lasst uns doch das Fressen selbstverständlich, also für jeden, z.B. durch ein gesichertes Grundeinkommen, zum gesicherten Recht, machen. Damit wir alle die Freiheit zur Moral haben. Und noch einmal zurück zu den Hühnern. Die Batterien existieren natürlich weiter, nur kommen die Eier nun in solche Produkte, bei denen wir vielleicht noch nicht so sehr auf Bio oder Konventionell achten.

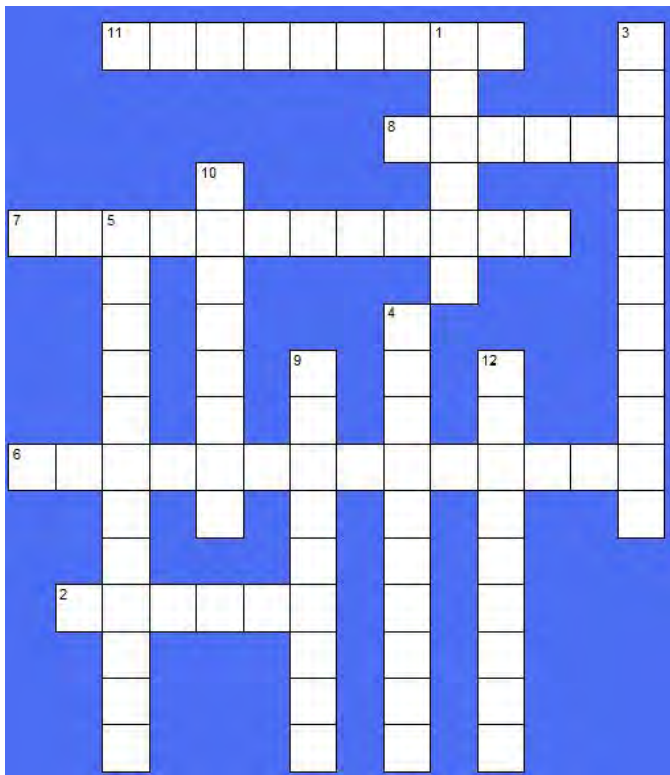


Greenpeace:

“Der Hausmeister und sein Sohn”
(tatsächlich gemeint war Dragan und Jonathan)

VS WISO:

“Ist Deutschland auch ne Vetomacht?”



Kreuzworträtsel am Donnerstag

1. Jede Delegation hat eine...
2. Deine SPUN-Identität
3. Nutze die Nacht
4. Erleichtert die Antragsannahme
5. Gabs bei der Registrierung
6. Tagungsort
7. Kulinarisches Allerlei
8. Meist verbrauchtest Gut bei SPUN
9. Kommt bei Nichtlockerung der Kleiderordnung häufig vor
10. Ist auch an Tag 2 sehr wichtig
11. Alle Teilnehmer sind in der...
12. Muss während der Sitzungszeiten eingehalten werden

ä = ae

ü = ue

ö = oe

Bans Weisheit des Tages



Sitzt du gern bei Speis' und Trank,
ist ein reiner Tisch dein Dank



Stellv GS: Hat jemand eine Schere?
VS MR: Wozu braucht er eine Schere?
VS GV: Um jemanden abzustechen...?

Wir.Sind.Die.SPUNited.

Zwischen Nations Night und Artikelwarr. Die zweite Ausgabe erarbeitete sich um einiges lustiger als die erste. Wir danken für prächtige Stimmung im SPUNited-Büro!

Mit freundlichen Grüßen
Die Redaktion

Impressum
Redaktion Jana, Sven-Felix
Kolumnisten Loui, Jonathan und Kai
Photograph Wanja

- Vielen Dank für die engagierten Gastbeiträge! -

Dieses SPUNited umgeht bzw. untergräbt ganz bewusst alle Copyrightrechte und kümmert sich nicht die Bohne um Patente oder andere Exklusivrechte.